

## SERIE DIE KÜNSTLER DES A-GANG

## Mauga, die Malerei und die Mitte

Mauga ist immer mittendrin. Die Bilder der Künstlerin entstehen dort, wo das Leben spielt. Ihr Auto ist ein fahrendes Atelier. Der Polnische Kolorismus hat sie geprägt. Farbe dominiert ihre Malerei. Sie will keine Abbilder schaffen, sondern Stimmungsbilder.

VON PETRA DIEDERICH

Ihr Strich hat Erkennungswert. Auf der großen Leinwand mit Pinsel und Acrylfarbe ist ihr Schwung ebenso markant wie in der Din A4-Zeichnung mit Tusche. Typisch Mauga. Seit ihrer Jugend malt und zeichnet sie, Mauga Houba-Hausherr, die sich unkompliziert einfach Mauga nennt, ist eine Unermüdliche und fast nie ohne Skizzenblock anzutreffen. Sie sieht, erfasst Szenen oder Szenerien – und schon fliegt der Stift übers Papier als hätten die Augen eine Direktverbindung zur Hand. In Phase eins ist alles Bauchache. Bevor aus der flinken Notiz ein großformatiges Bild wird, kommt der Kopf ins Spiel. Das ist so, das hat sich nicht verändert.

Mauga hat den A-Gang mit aus der Wiege gehoben. In diesem Frühjahr fällt der öffentliche Atelierrundgang zum dritten Mal aus. Der 50. A-Gang steht immer noch in der



„Nachbarn“ heißt diese Bild, Acryl auf Leinwand.

FOTOS: MHH (2)/TL/PED (2)

Warteschleife. 25 Jahre Atelierausstellung sind aber auch ein Vierteljahrhundert persönlicher Kunstgeschichte. Sie hat eine Reise in ihre eigene künstlerische Vergangenheit unternommen durch 25 Jahre Mauga. „Ich male immer noch aus dem Bauch und immer noch mit Nachdenken. Und ich bin immer noch auf der Suche nach dem richtigen Licht“, sagt sie. Am liebsten malt sie draußen, dort wo ihr Menschen begegnen oder nichts um sie ist als

Natur.

Mauga ist immer mittendrin: Da wo das Leben ist, wo sie mit Passanten kommunizieren kann oder in der Landschaft, die selbst, wenn sie menschenleer ist, immer voller Aktion bebzt. Sie will den Puls von allem spüren. Der bestimmt dann die Intensität der Farben. Mauga lässt sich ein mit Herz und Hirn. Ihr Auto ist ein fahrendes Atelier: Auch für die großen Formate baut sie ihre Staffelei am liebsten draußen auf.

So hat sie die Krefelder Visionen gemalt, ihre Fantasien, um unattraktive Plätze in der Stadt schön zu träumen. So hat sie sich auf Spurensuche der Stadtmalerin Agnes Kaiser von vor 150 Jahren begeben und sich und den Betrachtern neue An- und Einsichten zu bekannten Orten verschafft, ist in Geschichte eingetaucht und hat den Bogen zur Gegenwart geschlagen. „Das war ein großer Gewinn, so intensiv hätte ich Krefeld ohne Corona nie er-

lebt“, sagt sie.

Ohne Pandemie ist ihre Welt größer. Die Künstlerin stellt international aus. Auch ihre Motive sind Seh-Reisen: die alte Heimat Polen, die Dörfer, Fjorde und Wälder Norwegens. Gerne kehrt sie an Orte zurück, malt sie wieder und wieder. So zeigt sie Veränderungen. Auch die eigenen. Denn ihre Malerei entwickelt ihren Ton und ihre Farbtöne. Das leuchtende Rosé im Abendhimmel über einem türkisfarbenen

Meer wäre so vor einigen Jahren nicht möglich gewesen.

Wer Mauga fragte, welcher Stil sie geprägt hat, hört: Polnischer Kolorismus. Die Gegenbewegung zur polnischen Romantik hat ihre Wiege an der Kunsthochschule Krakau und bestimmte vor allem die polnische Malerei der 1930er und '40er Jahre, die Kunst frei von politischem und gesellschaftlichen Kontext betrachtet. Die Dominanz der Farbe über die Struktur bestimmt Maugas Malerei bis heute.

Aufgewachsen ist sie im polnischen Kattowitz, dort hat sie die Kunstschule besucht und gemalt, gemalt, gemalt. Anfang der 1980er als der Vorhang zwischen Westeuropa und den Ostblockstaaten noch eisern war, hat sie einen Rucksack gepackt, ein paar Briefe und Adressen von wenigen ganz engen Freunden am Körper versteckt und ist „rüber“ in den Westen. An der Hochschule Niederrhein hat sie studiert und gleich begonnen, an Künstlernetzwerken zu stricken. Kunst ist für sie Kommunikation – mit sich selbst und immer auch mit dem Zuschauer, gerne auch mit dem, der zufällig vorbeikommt und ihr beim Arbeiten über die Schulter schaut.



„Hoffnung“ – ein Bild, das 2015 entstanden ist, 150 mal 100 Zentimeter.



Eine Vision vom Neumarkt: Maugas Malerei und ein Foto von Thomas Lammertz als Collage.



Die Burg Linn im Open-Air-Atelier von Mauga am Grönkesdyk.



Der Akkordeonist entstand bei der Musikreihe „Draußen vor der Tür“.

## IN GEDENKEN



Keiner geht ganz von uns,  
er geht nur voraus.

## Bernhard Güllekes

\*29.11.1960 † 5.4.2021

In stiller Trauer:

Norbert und Gudrun  
Christoph  
Thorsten und Gabriela  
Brigitte  
Silke

sowie alle die ihn gern hatten

47929 Grefrath, Tönisvorster Str. 16

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

HEIZÖL  
Liefert kurzfristig  
zu fairen Preisen.

0 21 62 - 7 1 9 8  
Ihr zuverlässiger  
Partner in Ihrer Nähe.

## HOLZUM

Pumpen · Teichbau · Gartenhäuser  
– Reparaturen, Ersatzteile,  
Installation von Pumpen  
– Brunnenbau  
Pumpen Holzum GmbH  
Empeler Str. 91 · 46459 Rees · Tel. 02851 9236-0  
www.holzum.de

In einer Teilaufgabe  
mit Prospekten von:

## CREVELT

Die Prospekte finden Sie auch  
online unter weekli.de

► Heizung+Sanitär Hülsmann 02162/9188240

Werden auch  
Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20  
BIC: BFSWDE33MNZ  
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn  
info@german-doctors.de  
www.german-doctors.de

Für Sportsfreunde  
mit Herz!

Zeigen Sie wahren Sportsgeist – starten  
Sie jetzt für Kinder in Not! Verbinden Sie  
Ihr Sport-Event mit Ihrer eigenen Spenden-  
aktion und reißen Sie andere mit!



SOS  
KINDERDÖRFER  
WELTWEIT  
www.meine-spendenaktion.de

## POLSTERWERKSTATT

Lielinski Inh. Roberto Zielinski

## Frühlingsaktion 30 % Rabatt

auf Neubezug, Restauration und Stoffe

GIB CORONA  
KEINE  
CHANCE  
IM CORONA-  
LOCKDOWN  
NUR HAUSBESUCHE  
NACH  
TELEFONISCHER  
VEREINBARUNG



Neubezug  
ist  
günstiger  
als  
Neukauf!

Unsere Leistungen:

Komplettes Restaurieren, Polster und Neubeziehen,  
Kostenlose Beratung vor Ort · Kostenloser Hol- und Bringservice

Uerdinger Str. 354 · 47800 Krefeld · E-Mail: home\_service@aol.com  
Telefon 021 51/9 67 43 61 · Mobil 01 72/4 61 04 86

Sie erreichen uns: Mo.–Fr. 09.00–19.00 Uhr &amp; Sa. 10.00–14.00 Uhr · Termine nur nach tel. Vereinbarung

Herzforschung  
rettet Leben!

Die Forschungsförderung  
nah am Patienten ist ein  
großes Anliegen der  
Deutschen Herzstiftung.  
Denn Forschung trägt dazu  
bei, die Lebensqualität  
von Herzpatienten zu  
verbessern.

## Spendenkonto

DE71 5005 0201 0000 9030 00

Frankfurter Sparkasse

Stichwort: Herzforschung

Herzforschung nützt uns  
allen ... aber sie finanziert  
sich nicht von allein.

Bitte helfen Sie mit  
Ihrer Spende!

Deutsche  
Herzstiftung  
www.herzstiftung.de



RP



Trösten ist eine Kunst des Herzens,  
sie besteht oft darin,  
liebvoll zu schweigen und schweigend  
mitzuleiden.  
Otto von Leixner

Rheinische Post · Neuß-Grevenbroicher Zeitung · Bergische Morgenpost · Solinger Morgenpost · RP Online